

Neu-Braunfelser Zeitung.

Herausgegeben und redigirt von A. Gibaud.

Jahrgang 26.

Freitag, den 8. Februar 1878.

Nummer 12.

Auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege.
Humoreske von Gustav Kibner.

Besichtigung.

Aber wer mag sie sein? Das war die Frage, welche sich an jenen kleinen Säulen unmittelbar anschloß und welche wieder leicht zu kontrollieren war.

Heinrich Klaproth läßt vor seinem geistigen Auge die lärmende junge Dame mit dem Himmelau, und dessen Umgebung noch dazu vorbedachten. Er kannte sie Ade —

„Ich will ihr einen untrüglichen Beweis geben!“ rief er, und seine Finger hätten nicht mehr oft in den eigenen Brief. „Ich will meine Pflicht treu erfüllen und der jugendlichen Ade dadurch nur um so mehr verdient werden. Es sei der Würfel im Süden, Sidonie.“

„Brauselopf, der Provisor, macht ihr die Eier.“ murmelte Heinrich Klaproth; aber das schwere, schlappherdende Mensch ist über die ganze Strecke hinweg, wie ein kleiner Vogel, und somit haben wir einen Punkt mehr, worin wir mit Vergnügen übereinstimmen, nachdem wir auch nicht einsam waren.

Aber Heinrich Klaproth holt noch

„Wie Ade war es, die Augen zu haben, so daß sie sich in die Brüder, Tom, also — die Tochter des Apothekers im Süden, Sidonie.“

„Brauselopf, der Provisor, macht ihr die Eier.“ murmelte Heinrich Klaproth; aber

die ganze Strecke hinweg, wie ein kleiner Vogel,

und somit haben wir einen Punkt mehr,

nachdem wir auch nicht einsam waren.

„Sagen Sie einmal, in Ihr Land,“ fragt er, „für wen halten Sie denn die Briefe?“

„Das darf ich vielleicht nicht sagen, Herr Expedient, das ist mir streng verboten worden.“

Heinrich Klaproth lächelt zum Entzücken.

„Da plötzlich verdeckt sich der Horizont eines Schleierhauses und Heinrich Klaproth, seines Amtes stolz und schaut auf und — freudig! Schreien läßt durch sein

Wesen — von ihm hand lebhaft der ihm

Wohlbekannte Brauselopf aus der Apotheke.

Er hatte seinen Brief in der Hand, um ihn

auszugeben — und eine Zeitung konnte er

noch nicht abholen wollen, denn der Apotheke hat mit dem Reichenhaus zusammen,

und das Blättchen weicht die Beden viel

zu sehr aus dem Gesichtsausdruck mitge-

nommen — folgt es — Sam der Apotheker

die Kaufmännisch Postbeamte Briefe

zu fragen!

Mit vor sich sitzender Zeitung, zitternden

Hand öffnet Heinrich Klaproth den Schal-

ter.

„Wunder!“ fragt er mit sorgfältig ge-
reiztem Gesicht.

„Ich sollte heute ab X. B. 3. 77, Post-

zeitung vielleicht was für Sie.“

Da war es, daß Heinrich Klaproth, da war es

eingetreten. Die Perle, die flack-

flackernde Schleierhaube hatte nicht gelegen

— und nun war Heinrich Klaproth

gerade durch die Erfüllung so vollständig

an der Fassung gekracht, daß er unumstößlich

beschrifte, daß er sich an den Bureau-

sich anlammte, um dann gleich vor Heine-

rich und Auseinandersetzung mit hinterter Augen-

und riss dem Menschen da draußen die

Augen:

„Wie hoch die Briefe, die Sie nennen?“

„Wie recht genau!“

X. B. 3. Nummer 77. Herr Expe-
dient!“ flitzt es klar und deutlich zu.

„Heilisch — da sind die Dinger —

vier Stück, glaube ich, Herr Brauselopf.“

„Er hat gefragt, ja; aber ich habe mich

gedacht, ihm etwas zu verraten.“

„Ach, hat der Expedient die Grundlich-

keit gehabt sich zu erkundigen, für wen?“

„Dachte ich doch, daß der Kast vor Hei-

nrich und Auseinandersetzung mit hinterter Augen-

und riss dem Menschen da draußen die

Augen:“

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

Aber als hätte er in ein Wespennest ge-
griffen, so rasch zog er die Hand wieder zu-

über und das Lädeln verschwand aus seinem

Gesicht, während Galten des Unmutes

machten sich drängend breit — es war ja nicht

ein Brief allein, den er zu übergeben hatte,

so bei ihm das Vorhaben seiner lieberen

Augen jetzt doch wieder gar schwer aufzu-

heben.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

gepreßt, und mit dem kleinen Lädeln auf

seiner sauber rostigen Lippe — die himmeli-

che Sidonie hing in seinen Gedanken an sil-
bernen Arme und nannte ihn „mein lieber Hei-“

„Heilisch“ — wedete er ab von dem Schal-

der fort und dem Regel zu und griff in das

breitende Blatt.

„Die Blüte, ein ganz untauglicher noch
dagegen, kam zwischen seinen Händen auf einander

Vorales.

Wester hörn und fröhligkeit, wie noch Jahr in einem Jahr zuer, so lange wie uns erhalten können. Die Räthöfen auf ein ganz Jahr sind ganz ausgeschaut und werden bestimmt auch in Goldring geben.

Theater. Leipz. Sonnabend gab die Theatralien des Kurvereins von Neu Braunfels eine Vorstellung, welche leider nur schwach blieb, was aber unter den erwarten kannen noch nicht anders zu erwarten war. Aufschluss darüber, ob die Städte gingen sehr gut oder nicht, kann der General Ignatius und Sofort Potsch mit Abschluss eines definitiven Friedens betrachtet werden seien.

Belgrad. 5. Febr. Großfürst Milos telegraphierte an die serbische Regierung,

dass der Waffenstillstand abgeschlossen sei, und das Land bestrebt war, dass der Frieden betrachtet werden seien.

London. 4. Febr. Die Serben sind unzufrieden mit der Grenzregulierung, welche ihnen in den russischen Präliminarien erlaubt wurde, und sollen erklärt haben, dass trotz der Unterzeichnung des Waffenstillstandes nicht die Freiheitlichkeit eingestellt werden, bis sie nicht ganz Alt-Serben bis zum Kom (P) befreit hätten. (Später Nachrichten melden jedoch die Einziehung der Freiheitlichkeit.)

Bucharest. 4. Febr. Das Kabinett berief heute unter Vorsitz des Fürsten Carl den formellen Beschluss. Nachstehend, dass Rumänien Befreiungen, welches Russland im Kriegsvertrag, an dieses wieder abtreten sollte. Die Beratung dauerte 4 Stunden ohne Erfolg, doch scheint festgestellt, dass Rumänien diese Abtragung wahrscheinlich verweigern wird.

London. 4. Febr. Leopold Sonnabend brachte der Engländer seinen Mitglied Herrn Hermann einen Gläns zu einer Hochzeit. Der Gefangene wurde darauf von Brust und Brustkamm und Schmucksteinen zu einem schweren Souvenir eingeladen, dem es war, man in sagen steht, etwas kostig. Preis der Wig durch's Leben für das lange Vorwärts ein Reisefund ohne Datum sein.

München. Gestern wurden die Eisenbahnen vom Comitee dem Stadtrath präsentiert werden.

Serzane. Gestern Sonnabend brachte der Engländer seinen Mitglied Herrn Hermann einen Gläns zu einer Hochzeit. Der Gefangene wurde darauf von Brust und Brustkamm und Schmucksteinen zu einem schweren Souvenir eingeladen, dem es war, man in sagen steht, etwas kostig. Preis der Wig durch's Leben für das lange Vorwärts ein Reisefund ohne Datum sein.

Herr Professor Dr. Hesse und am nächsten Sonntag in Prohors' Hof eine sehr geschickte Präsentation, welche gestern sehr geschickt wurde. Gestern, seine Präsentation ist höchstens wertvoll.

Herr Christian Homann habe alle seine Freunde freudlichst bitten um nächster Sonntag Abend hoffentliches Abschieden.

Scheineleggen. Am Montag

wurde hier ein Präsentation für ein kleines Schloss. Sammle hatte bei der Regelte Herr H. Steuer, B. H. W. Müller, Com. A. Gieseke, sowie über einen Teil von dem letzten Sommer bekannt.

Görlitz. Gestern, Frau Wagner nach Morgen.

— Gestern. Gestern, Frau Wagner nach Morgen.

Leipz. Nachrichten.

Konstantinopol. 4. Febr. Folgendes gab die Waffensammlung an. Die Städte mögen in folgende Friedensklassen:

1. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

2. Griechenstaat an Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

3. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

4. Reformen in Böhmen und der Herzogswirtschaft.

5. Öffnung der Donau.

6. Russen müssen die Porte Konstantinopol, Gallia und die Donau aufschließen, welche den Russen bis zum Balkanischen Reich gehörten.

7. Griechenstaat wird ein unabdingbarer Konsulent.

8. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

9. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

10. Deutschen geblieben.

Einer sagt, der 8. August von Sonntag Morgen meint, das der Anfang vom nächsten Monat ist, und glaubt, dass der Nachmittag von Abschluss eines Waffenstillstandes eine Erholung von Kriegsberufen würden, und das diezeitige und das Ministerium beschließen, die gegenwärtige Politik beizubehalten und den General Scoupolio mit 7000 Mann nach Griechen zu senden.

Die Russen sind in Konstantinopol eingerückt und glaubt, dass dies eine allgemeine europäische Krieg verhindern wird.

Den Sonntag Nachmittag ist Russland in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

11. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

12. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

13. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

14. Reformen in Böhmen und der Herzogswirtschaft.

15. Öffnung der Donau.

16. Russen müssen die Porte Konstantinopol, Gallia und die Donau aufschließen, welche den Russen bis zum Balkanischen Reich gehörten.

17. Griechenstaat wird ein unabdingbarer Konsulent.

18. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

19. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

20. Deutschen geblieben.

Ein anderer sagt, der 8. August von Sonntag Morgen meint, das der Anfang vom nächsten Monat ist, und glaubt, dass der Nachmittag von Abschluss eines Waffenstillstandes eine Erholung von Kriegsberufen würden, und das diezeitige und das Ministerium beschließen, die gegenwärtige Politik beizubehalten und den General Scoupolio mit 7000 Mann nach Griechen zu senden.

Die Russen sind in Konstantinopol eingerückt und glaubt, dass dies eine allgemeine europäische Krieg verhindern wird.

Den Sonntag Nachmittag ist Russland in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

11. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

12. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

13. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

14. Reformen in Böhmen und der Herzogswirtschaft.

15. Öffnung der Donau.

16. Russen müssen die Porte Konstantinopol, Gallia und die Donau aufschließen, welche den Russen bis zum Balkanischen Reich gehörten.

17. Griechenstaat wird ein unabdingbarer Konsulent.

18. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

19. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

20. Deutschen geblieben.

Ein dritter sagt, der 8. August von Sonntag Morgen meint, das der Anfang vom nächsten Monat ist, und glaubt, dass der Nachmittag von Abschluss eines Waffenstillstandes eine Erholung von Kriegsberufen würden, und das diezeitige und das Ministerium beschließen, die gegenwärtige Politik beizubehalten und den General Scoupolio mit 7000 Mann nach Griechen zu senden.

Die Russen sind in Konstantinopol eingerückt und glaubt, dass dies eine allgemeine europäische Krieg verhindern wird.

Den Sonntag Nachmittag ist Russland in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

11. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

12. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

13. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

14. Reformen in Böhmen und der Herzogswirtschaft.

15. Öffnung der Donau.

16. Russen müssen die Porte Konstantinopol, Gallia und die Donau aufschließen, welche den Russen bis zum Balkanischen Reich gehörten.

17. Griechenstaat wird ein unabdingbarer Konsulent.

18. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

19. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

20. Deutschen geblieben.

Ein vierter sagt, der 8. August von Sonntag Morgen meint, das der Anfang vom nächsten Monat ist, und glaubt, dass der Nachmittag von Abschluss eines Waffenstillstandes eine Erholung von Kriegsberufen würden, und das diezeitige und das Ministerium beschließen, die gegenwärtige Politik beizubehalten und den General Scoupolio mit 7000 Mann nach Griechen zu senden.

Die Russen sind in Konstantinopol eingerückt und glaubt, dass dies eine allgemeine europäische Krieg verhindern wird.

Den Sonntag Nachmittag ist Russland in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

11. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

12. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

13. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

14. Reformen in Böhmen und der Herzogswirtschaft.

15. Öffnung der Donau.

16. Russen müssen die Porte Konstantinopol, Gallia und die Donau aufschließen, welche den Russen bis zum Balkanischen Reich gehörten.

17. Griechenstaat wird ein unabdingbarer Konsulent.

18. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

19. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

20. Deutschen geblieben.

Ein fünfter sagt, der 8. August von Sonntag Morgen meint, das der Anfang vom nächsten Monat ist, und glaubt, dass der Nachmittag von Abschluss eines Waffenstillstandes eine Erholung von Kriegsberufen würden, und das diezeitige und das Ministerium beschließen, die gegenwärtige Politik beizubehalten und den General Scoupolio mit 7000 Mann nach Griechen zu senden.

Die Russen sind in Konstantinopol eingerückt und glaubt, dass dies eine allgemeine europäische Krieg verhindern wird.

Den Sonntag Nachmittag ist Russland in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

11. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

12. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

13. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

14. Reformen in Böhmen und der Herzogswirtschaft.

15. Öffnung der Donau.

16. Russen müssen die Porte Konstantinopol, Gallia und die Donau aufschließen, welche den Russen bis zum Balkanischen Reich gehörten.

17. Griechenstaat wird ein unabdingbarer Konsulent.

18. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

19. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

20. Deutschen geblieben.

Ein sechster sagt, der 8. August von Sonntag Morgen meint, das der Anfang vom nächsten Monat ist, und glaubt, dass der Nachmittag von Abschluss eines Waffenstillstandes eine Erholung von Kriegsberufen würden, und das diezeitige und das Ministerium beschließen, die gegenwärtige Politik beizubehalten und den General Scoupolio mit 7000 Mann nach Griechen zu senden.

Die Russen sind in Konstantinopol eingerückt und glaubt, dass dies eine allgemeine europäische Krieg verhindern wird.

Den Sonntag Nachmittag ist Russland in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

11. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

12. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

13. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

14. Reformen in Böhmen und der Herzogswirtschaft.

15. Öffnung der Donau.

16. Russen müssen die Porte Konstantinopol, Gallia und die Donau aufschließen, welche den Russen bis zum Balkanischen Reich gehörten.

17. Griechenstaat wird ein unabdingbarer Konsulent.

18. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

19. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

20. Deutschen geblieben.

Ein siebenter sagt, der 8. August von Sonntag Morgen meint, das der Anfang vom nächsten Monat ist, und glaubt, dass der Nachmittag von Abschluss eines Waffenstillstandes eine Erholung von Kriegsberufen würden, und das diezeitige und das Ministerium beschließen, die gegenwärtige Politik beizubehalten und den General Scoupolio mit 7000 Mann nach Griechen zu senden.

Die Russen sind in Konstantinopol eingerückt und glaubt, dass dies eine allgemeine europäische Krieg verhindern wird.

Den Sonntag Nachmittag ist Russland in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

11. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

12. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

13. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

14. Reformen in Böhmen und der Herzogswirtschaft.

15. Öffnung der Donau.

16. Russen müssen die Porte Konstantinopol, Gallia und die Donau aufschließen, welche den Russen bis zum Balkanischen Reich gehörten.

17. Griechenstaat wird ein unabdingbarer Konsulent.

18. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

19. Rumänien, Serbien und Montenegro werden alle drei reichsamt und unabhängig.

20. Deutschen geblieben.

Ein achter sagt, der 8. August von Sonntag Morgen meint, das der Anfang vom nächsten Monat ist, und glaubt, dass der Nachmittag von Abschluss eines Waffenstillstandes eine Erholung von Kriegsberufen würden, und das diezeitige und das Ministerium beschließen, die gegenwärtige Politik beizubehalten und den General Scoupolio mit 7000 Mann nach Griechen zu senden.

Die Russen sind in Konstantinopol eingerückt und glaubt, dass dies eine allgemeine europäische Krieg verhindern wird.

Den Sonntag Nachmittag ist Russland in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

11. Balkanien wird ein unabdingbarer Konsulent.

12. Griechenstaat in Asien durch Gold und Gebieteabtretung.

Verschiedenes.

Zur Geschichte der Staatsverschwörung in Frankreich trägt die „Independance Belge“ Berichte über Vorgänge in Ville bei, welche zu denen von Amiens eine merkwürdige Parallele bilden. Man hatte im Corps des Generals Clinchant mit den bonapartistischen u. legitimistischen Offizieren Verabredung getroffen, die republikanische Offiziere aber nicht in Einvernehmen gegeben, sondern angeordnet, daß jeder dieselben, gleichviel wie hoch sein Grad sei, wenn er sich auf Paris zu marschieren wolle, verhaftet werden sollte. Und wurde die Anwesenheit eines hohen Offiziers in Ville bestätigt, obwohl derselbe in Civil war. (Dieser Offizier hätte wahrscheinlich Clinchant selbst, den Kommandanten von Ville, erlegen sollen.) Manche republikanischen Offiziere, die von der Seite geholt hatten und entschlossen waren, zu einem Staatsstreich nicht Hand zu bietsen, schlichen den Abend nicht in ihrem Hause, sondern bei Freunden. Der Korrespondent der „Independance“ will die Mitteilungen von einem höheren Offizier des Körpers erhalten haben.

Briefe aus Paris schildern den Humor des Marschalls MacMahon als aus der höchsten Stufe der Zufriedenheit. Er gebe fast täglich auf die Jagd, gebe große Mittags- und Abendmahlzeiten, unterstreiche alles, was ihm seine republikanischen Minister vorlegen, ohne das geringste Bedenken und fühle sich vollkommen glücklich, daß ihm die Last, einen Staatsstreich machen zu müssen, von der Brust genommen sei. Auch die Frau Marcellin sei besserer, als sie jemals gewesen sei. Die Minister überhäufen sie mit Beweisen ihrer Achtung und wenn sie mit ihr nicht, wie der Herzog von Broglie, politische Berathungen pflegten, so gäben sie ihr doch Wohlbehagliches Schwerpunktreihen die Menge in die Hand, die sie fortwährend angemahner Thätigkeit und im besten Humor erlebten.

Übereinstimmungslos Niedergelagte ganz eigener Art berichten übereinstimmend mehrere aus Londonen beheimatete Journalisten der Kronz. Ztg.: Auf der Straße zwischen Pferdestall und Baukarsch greteten sechs Fußläufer, welche ausstehende Champagner und großerlei Vorrichtungen nach Budapest zu verfrachten hatten, in eine ungewogene Straße. Die Wagen blieben stehen und waren schließlich so, daß den Leuten nichts anderes übrig blieb, als mit ihren Pferden Unterkunft in einer mehreere Meilen weit entfernten Station zu suchen. Unter diesen kam ein Trupp Russen daher; dieselben befahligen ihre Neugierde bezüglich des Inhalts der Champagnerschorre und Räte schaften so lange, bis sie ein totales Pleuna erlitten. Sechzehn Männer sind im Schnee liegen geblieben und erfroren; was mit den Überlebigen geschieht, ist unser Gewissens nicht bekannt. Thatjedes ist es jedoch, daß von der gesammten Fracht, deren Wert mit 8.000 Napoleon's vorsorgegeben war, nichts mehr vorhanden ist.

Bei Entgegennahme der Neujahrs-Glücks-Utensilien General sprach der alte Wilhelm Danz und Gräfe aus, sie auch in diesem Jahr begrüßen zu können, da ja seine Erfahrung ihm dieses gestattete. Nachdem der Kaiser Melde und einige Andere persönlich begrüßt hatte, drückte er sein Bedauern aus. Wangel nicht mehr an dieser Stelle zu schenzen; er sei aber der freien Übergang, daß alle demselben ein eckiges Andenken bewahrten, besonders im Hinblick auf seine großen Verdienste um die Armee. Um Weitere, die Armee befreit, hoff der Kaiser hervor, daß er auch im vergangenen Jahr Gelegenheit gehabt habe, sich zu überzeugen, daß die Armeen vorzügliches leiste. Er dankte den Versammlungen, denen ein großer Anteil an der Tüchtigkeit der Armeen zufalle. Wie (Nord. Alz. Ztg.) der wir obige Mittelung entnehmen, hingestellt, schied der Kaiser von den Generälen mit den Worten: „Was das längste Jahr bringt, wissen wir nicht.“

Wunder deutscher Dasein wird der R. Z. geschrieben: Der russisch-türkische Krieg äußert, je länger er anhält, einen immer ungünstigeren Einfluß auf die Beziehungen der deutschen Öffentlichen. Eine bedeutende Anzahl deutscher Offiziere, besonders aus den preußischen, österreichischen und sächsischen Heeren, betrieb bisher eine lohnende Frachtmöglichkeit von den russischen Häfen des Schwarzen Meeres nach England, Frankreich und Belgien, welche in diesem Jahr gänzlich ausgesetzt hat, während wieder viele mediterrane, ländliche und französische Häfen als Frachtmöglichkeiten von Riga, Neapel, Töbou, Peterburg nach England, Frankreich und Belgien führen. Auch letztere Thätigkeit verhindert sich jetzt sehr, da viele besonders vornehmliche englische und holländische Handlungsbüros ihre Verbindung mit den russischen Öffentlichen möglichst einzuschränken suchen, aus Furcht um das drohende Conflicto zwischen Großbritannien und Russland, welcher dann leicht eine Blockade der Häfen des letzten Staates herbeiführen würde. Aus diesem Grunde ruht der früher so bedeutende Schiffbau auf den deutschen Werften jetzt fast gänzlich,

und Stettin, Tremsund, Rostock und Wismar, wo sonst alljährlich Dutzende tausender Kaufschiffe in Arbeit waren, sieht man jetzt nur ganz vereinzelt Fahrzeuge auf den Haken.

Über die Entwicklungsgeschichte der „Gartenlaube“ bringt die „Post-Ztg.“ einige interessante Mitteilungen. Am Ende 1863 verlor das Blatt durch ein Verbot in Preußen 52,000 Abonnenten. Der Krieg von 1866 brachte eine weitere Katastrophe. Die Preußen bezogen Petzky, der General Mühl verbot ein für allemal das Gedruckte der Zeitschrift Revolution. Expedition. Deutcher mußten fliehen. Auf dem Schlachtfeld zu Königgrätz aber nah auf Antrag Bismarcks der König von Preußen die Gewaltmauerregel des alten Generals zurück; wenige Monate später, wiederum auf Antrag Bismarcks, fiel das preußische Verbot, und in weniger Wochen noch sich die Auflage von 120,000 auf 177,000 Exemplare, kaum neun Monate aber nach dem Verbot zählte sie 225,000 Exemplare—es war das erste, einzige Beispiel, daß eine Zeitung so produzierte, wie auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.

Eine untrügliche Kennzeichnung: Eine liebende Mama, die sich am Webstuhl abseits maschierte, um sich bei ihren Kindern als Christkind zu produzieren, wurde auf die Frage: Wer bin ich? welche sie an einen 45jährigen Kunden rückte, mit folgenden Worten aufgeschlief: Du bist die Mama, ich kenne dich an dem großen Koch im Trumpe.